

WAS TUN ?



OKTOBER
2005

EXTRA

AUSGABE
Nr. 34

ARBEITSPLATZVERNICHTUNG!!! € € € 8500€ € € ABFINDUNG??? € € € **ARBEITSVERDICHTUNG !!!€ €**

Arbeiter raus – Aktien hoch!!!

Donnerstag, 29.09.'05 – Betriebsversammlung in Sindelfingen. In der übervollen Halle harrten die Kollegen der Dinge, die da kommen sollten. Erich Klemm erschien und sprach: Fürchtet Euch nicht, denn ich verkündige Euch, dass wir das Zukunftspaket 2012 haben, wie wäre es uns sonst ergangen in diesen finsternen Zeiten? Seid froh und freut Euch über unser gutes Zukunftspaket...

GUT?? Was bitte ist gut an diesem so genannten Zukunftspaket? Wir mussten letztes Jahr massive Zugeständnisse machen – nach viel zu kurzem, von der Gewerkschaftsführung abgewürgten Kampf. 500 Mio € spart der Konzern jährlich auf unserem Rücken. Der "Zukunftsvertrag" schwächt unsere Kampfkraft. Die Entlassungen würden ohne diesen Vertrag jetzt auch anstehen, wir aber würden mit aller Wut und aller Kraft dagegen ankämpfen. Wir wissen: Unsere Rechte verteidigen wir nur durch Kampf. Sogar die Abfindung wäre wahrscheinlich höher ausgefallen. Die Drohung, mehrere tausend Arbeitsplätze zu vernichten ist nicht neu! Mit dem Paket, haben wir uns selbst ein Grab geschaufelt, weil die meisten sich in Sicherheit wähnten und auf die "Beschäftigungssicherung" vertrauten.. Wir wussten, dass es nicht lange dauern wird, bis die Konzernleitung, die Änderungsklauseln im "Zukunftsvertrag" nutzen wird. Und siehe da: Es sollen weitere 400–500 Mio gespart werden. Das sind die Löhne der 8500 KollegInnen, die der Konzern jetzt "sozialverträglich" loswerden will. Diese Arbeitsplatzvernichtung will sich die Konzernleitung einiges kosten lassen: 950 Mio € insgesamt. (Das ist erstens nichts im Vergleich zu den Konzernergebnissen und zweitens durch das Sparpaket 2012 spätestens im Juli 2006 wieder reingeholt.). Dieter Zetsche, der neue Chef der Mercedes Car Group (MCG), argumentiert, dass dieser Massenrauswurf notwendig sei, um die Produktivität zu steigern.

Schnickschnack! Die Produktivität in den MCG-Werken steigt sowieso kontinuierlich. Nicht zuletzt wegen der unzähligen Workshops zu KVP, Standardmontage und wie sie alle heißen.

Mit den Entlassungen werden noch ganz andere Ziele verfolgt. Weder die Lohnkosteneinsparungen noch die Produktivitätssteigerung spielen die Hauptrolle:

1. Diese 8500 Arbeitsplätze sind fürs erste verloren. Wo bleibt die Perspektive für unsere Jugendlichen?
2. Wenn dann in (wahrscheinlich) naher Zukunft die PKW-Stückzahlen wieder hochgefahren werden, wird der Konzern zu schlechteren Bedingungen einstellen: DC MOVE, befristet oder Leiharbeiter. Die Spaltung in DC-Arbeitsplätze erster, zweiter, dritter Klasse wird weiter vorangetrieben.
3. Diese Spaltung führt dazu, dass unsere Kampfkraft weiter geschwächt wird.
4. So haben die Kapitalisten es, noch leichter, unsere Rechte anzugreifen und abzubauen.

In Zeiten wachsender Erwerbslosigkeit unterstützen uns unsere Betriebsratsfürsten und Gewerkschaftsführer nicht, sondern schwören weiter auf das "Zukunftspaket" 2012. Hand in Hand mit den Kapitalisten helfen sie Arbeitsplätze zu vernichten.

Freiwillig geht keiner! Auch wenn nicht alle durch Einzelgespräche oder sonstigen Druck, direkt dazu aufgefordert werden. Viele von uns "wollen" gehen, weil sie Belastung, Stress, Mobbing nicht mehr aushalten.

Kolleginnen und Kollegen! Wir müssen genau überlegen, was wir da aufs Spiel setzen! Wie lange reicht denn die Abfindung? Was bleibt nach Steuerabzügen und welche Perspektive haben wir da draußen? Wir müssen fragen, wie weit lassen wir das zu? Heute sind es 8500 und morgen dann 10000 oder noch mehr? Wie lange lassen wir das zu, dass es in vielen Bereichen kaum die Möglichkeit gibt, Freischichten abzubauen, Urlaubs- oder Gleittage zu nehmen, weil der AK-Stand zu oft im Minus ist? Wir dürfen das nicht zulassen, wir dürfen das nicht weiter hinnehmen! Es wird uns gesagt, dass die Kündigung freiwillig sei. Was passiert aber, wenn nicht so viele gehen wollen? Dann wird so lange verhandelt bis es genügend "Freiwillige" gibt!

Trotz "Abfindungs-Bonbon":

Das ist ein Angriff, den wir mit Kampf und Widerstand beantworten müssen!

Gegen die Vernichtung von Arbeitsplätzen!

Gegen die Spaltung der Belegschaft!

Abbau und Verzicht –sichern Arbeitsplätze nicht!

wastun@gmx.net